



Syrien-Flüchtlingskonferenz: Oxfam fordert schnelle und bedarfsgerechte Umsetzung der Beschlüsse

Syrien-Flüchtlingskonferenz: Oxfam fordert schnelle und bedarfsgerechte Umsetzung der Beschlüsse
Reiche Länder sollen 5 Prozent der syrischen Flüchtlinge aufnehmen
Zum Ergebnis der heutigen internationalen Syrien-Flüchtlingskonferenz in Berlin erklärt Robert Lindner, Syrien-Experte von Oxfam Deutschland: "Über drei Millionen Menschen haben bisher vor allem in den unmittelbaren Nachbarländern Syriens Zuflucht vor der immer weiter ausufernden Gewalt gesucht. Die Aufnahmebereitschaft von Ländern wie dem Libanon, Jordanien oder der Türkei kann kaum genug gewürdigt werden. Doch jetzt stehen immer mehr Flüchtlinge vor geschlossenen Grenzübergängen. Oxfam fordert, dass von Gewalt und Verfolgung bedrohte Menschen aus Syrien auch weiterhin Schutz in den Nachbarstaaten erhalten müssen. Um dies leisten zu können, müssen Geberländer die zunehmend überlasteten Aufnahmeländer wesentlich mehr unterstützen. Andernfalls werden diese nicht in der Lage sein, ihre eigene Infrastruktur und Sozialsysteme aufrechtzuerhalten."
Oxfam begrüßt die Beschlüsse der in Berlin versammelten Regierungsvertreter und fordert, diese Maßnahmen nun schnellstmöglich umzusetzen. Geber- und Empfängerländer müssen allerdings sicherstellen, dass alle Programme strikt nach dem individuellen Bedarf ausgerichtet sind und der lokalen Bevölkerung und Flüchtlingen gleichermaßen zugutekommen. Zudem darf die Finanzierung dieser Programme nicht zulasten der humanitären Hilfe für Flüchtlinge gehen.
Oxfam fordert außerdem eine erheblich verstärkte Aufnahme von Flüchtlingen in Europa und darüber hinaus, um die Region noch weiter zu entlasten. Wohlhabende Länder müssen bis 2016 mindestens 5 Prozent der registrierten syrischen Flüchtlinge aufnehmen, das sind derzeit rund 180.000 Menschen, und dabei besonderes Augenmerk auf bedrohte beziehungsweise bedürftige Menschen legen."
Oxfam Deutschland e.V.
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Deutschland
Telefon: +49-30-453069-0
Telefax: +49-30-453069-401
Mail: info@oxfam.de
URL: <http://www.oxfam.de/>

Pressekontakt

Oxfam Deutschland e.V.

10179 Berlin

oxfam.de/
info@oxfam.de

Firmenkontakt

Oxfam Deutschland e.V.

10179 Berlin

oxfam.de/
info@oxfam.de

Oxfam Deutschland e.V. ist eine unabhängige Nothilfe- und Entwicklungsorganisation. Wir sind davon überzeugt, dass Armut und Ungerechtigkeit vermeidbar sind und überwunden werden können. Unser Ziel ist eine gerechte Welt ohne Armut, in der die Grundrechte jedes Menschen gesichert sind: Das Recht auf nachhaltige Erwerbsgrundlagen, auf funktionierende Gesundheits- und Bildungssysteme, auf ein Leben in Sicherheit, darauf, gehört zu werden und auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Im internationalen Oxfam-Verbund setzen sich 17 Oxfam-Organisationen mit rund 3.000 lokalen Partnern in mehr als 90 Ländern als Teil einer globalen Bewegung für eine gerechte Welt ohne Armut ein. Der Name Oxfam steht für Oxford Committee for Famine Relief. Es wurde 1942 in Großbritannien als Reaktion auf das Leid der Zivilbevölkerung im von Deutschland besetzten Griechenland gegründet. Unser Ziel ist eine gerechte Welt ohne Armut, in der die Grundrechte jedes Menschen gesichert sind: Das Recht auf nachhaltige Erwerbsgrundlagen, auf funktionierende Gesundheits- und Bildungssysteme, auf ein Leben in Sicherheit, darauf, gehört zu werden und auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Der Umzug in ein für unsere Arbeitsabläufe geeignetes Gebäude Anfang 2013 ist ein wichtiger Meilenstein für Oxfam Deutschland. Eine verbesserte Raumsituation und die Nachbarschaft zu anderen gemeinnützigen Organisationen sind gute Ausgangspunkte, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Den Rahmen für diese Arbeit legt unser Strategischer Plan 2013-2017 fest, eingebettet in die neue strategische Planung von Oxfam International. Die folgenden Themen werden für unsere Arbeit und die Kooperation im Verbund zentral sein: Ausweitung unseres Engagements in der Krisenvorsorge und Nothilfe. Unterstützung von lokalen Initiativen, um Menschen in Not langfristig zu stärken, und von Regierungen, damit sie effektiver auf Krisen reagieren können. Durchsetzung von mehr und qualitativ hochwertigeren Mitteln für die Entwicklungszusammenarbeit. Unterstützung der Bevölkerung in armen Ländern, um ihre Regierungen und die Geberländer zur Rechenschaftslegung zu bewegen; Verstärkung der Kooperation mit Organisationen, Bewegungen und Gemeinschaften in Ländern des globalen Südens, um gemeinsam Veränderungen in Politik und Wirtschaft durchzusetzen; Beitrag zu einem umfassenden Bewusstseinswandel zum Thema Geschlechtergerechtigkeit durch fortgesetzte besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen in allen Programmen. Um effizient zu arbeiten, müssen wir unsere Ressourcen optimal nutzen. Zu diesem Zweck setzen wir konsequent Maßnahmen wie die Aufgabenteilung im Verbund oder das zentrale Bereitstellen von Wissen und Studien ein. Die so freiwerdenden Kapazitäten benötigen wir auch zukünftig, wenn wir den Herausforderungen einer sich ständig verändernden Welt gerecht werden wollen. In den kommenden Jahren bleiben Konsolidierung und die Bündelung von Aktivitäten daher wichtige Themen für uns. Eine kurzfristige Verlangsamung unseres Organisations-Wachstums nehmen wir dabei gern in Kauf, da die erzielte Effizienz uns hilft, Ressourcen einzusparen. Um weiterhin überall dort Nothilfe und dauerhafte Unterstützung leisten zu können, wo es notwendig ist, werden wir 2013 neben privaten Spenden und den Erträgen aus den Oxfam-Shops den Ausbau weiterer verlässlicher Finanzierungsmechanismen für unsere Arbeit vorantreiben. Hierzu wollen wir neue Unterstützerinnen und Unterstützer ansprechen und gewinnen sowie mehr Mittel aus öffentlichen Zuwendungen generieren.